



Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV)

Aktueller Stand der Umsetzung in Bayern

2. Wasserforum Schwaben

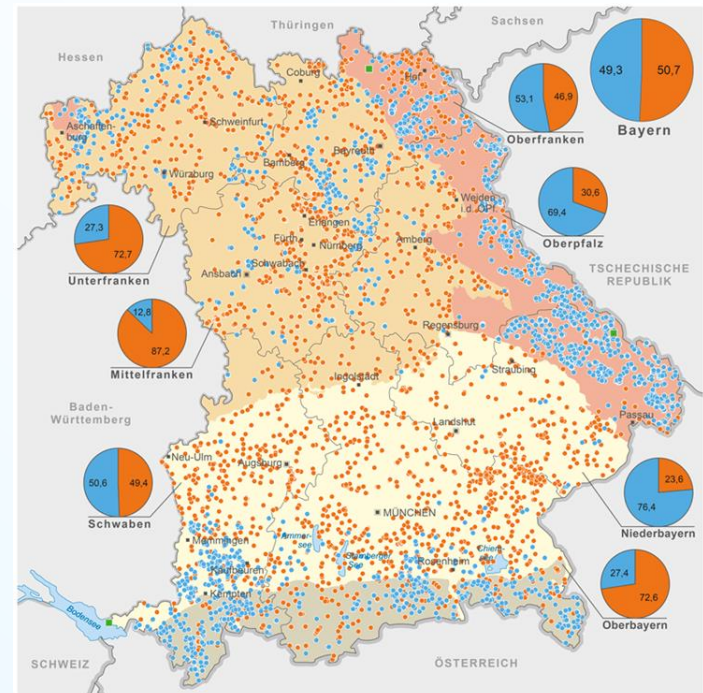
03.12.2025



Struktur der öffentlichen Wasserversorgung in Bayern

- **Dezentrale, kleinräumige Versorgungsstruktur**
- 2.135 WVU*) (bundesweit 5.729)
- Erschließungsgrad 99,4 %*)
- **über 90 %** unseres Trinkwassers ist **Grundwasser**

*) gemäß Umweltstatistik 2022





TrinkwEGV – Ziele

Die **TrinkwEGV** dient

- dem **Schutz** der **Beschaffenheit des Grundwassers** und des **Oberflächenwassers** in **Einzugsgebieten von Entnahmestellen** für die Trinkwassergewinnung im Hinblick auf die **Verwendung** als **Trinkwasser (Wasser für den menschlichen Gebrauch)**
- dem **Schutz** der **Beschaffenheit des Rohwassers**
- dazu, den **erforderlichen Aufwand der Aufbereitung von Trinkwasser** durch Beseitigung oder Verringerung von Kontaminationen und ihrer Ursachen **zu verringern**.



TrinkwEGV – Wer ist betroffen?

- Alle **Betreiber von Wassergewinnungsanlagen**, die auch die **Vorschriften der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) einhalten und umsetzen müssen**.
- Der Anwendungsbereich der TrinkwEGV verweist auf die TrinkwV.

Das bedeutet:

Trinkwasser im Sinne der TrinkwV, d.h. Wasser für den menschlichen Gebrauch, unterfällt grundsätzlich auch den Anforderungen der TrinkwEGV.

- Umfasst sind somit insbesondere
 - **Öffentliche Wasserversorgung**
 - **Lebensmittelbetriebe**



TrinkwEGV – Wer ist nicht betroffen?

Alle **Betreiber von Wassergewinnungsanlagen**,
die **nicht in den Anwendungsbereich der TrinkwV** fallen.

Diese Betreiber verwenden gemäß § 1 Abs. 2 TrinkwV z.B.:

- **natürliches Mineralwasser** im Sinne des **§ 2 der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung** oder
- **Wasser, das Arzneimittel im Sinne** des § 2 des **Arzneimittelgesetzes** ist.



Pragmatischer Ansatz für „kleinste Betreiber“

(§ 3 Abs. 3 Satz 2 TrinkwEGV)

Für „Kleinste Betreiber“ einer oder mehrerer WGA

(= im Durchschnitt insgesamt < als 10 m³/d bereitgestellt oder < als 50 Personen versorgt)

gelten nur die Vorschriften über Stoffe und Verbindungen auf der Beobachtungsliste (§ 8 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 i.V.m. § 9 Abs. 1 und nach § 17 TrinkwEGV), **sofern das Vorkommen dieser Stoffe und Verbindungen im betreffenden Trinkwassereinzugsgebiet wahrscheinlich ist.**

- ⇒ Der „kleinste Betreiber“ klärt das mögliche Vorkommen mit dem WWA
- ⇒ Der „kleinste Betreiber“ hat das **Nichtvorkommen** an KVB zu **melden**.
- ⇒ Das zuständige KVB kann abweichende Festlegungen zum jeweiligen EZG treffen.
- ⇒ **Es bedarf dann keiner Dokumentation des Untersuchungsprogramms.**



Rechtliche Einordnung

Richtlinie (EU) 2020/2184

in Kraft getreten am **12.01.2021**
Umsetzung ins nationale Recht
bis zum **12.01.2023**

Artikel 7

**Risikobasierter
Ansatz für
sicheres
Wasser**

Artikel 8

Risikobewertung und
Risikomanagement der
Einzugsgebiete von
Entnahmestellen von
Wasser für den
menschlichen Gebrauch

Artikel 9

Risikobewertung und
Risikomanagement des
Versorgungssystems

Artikel 10

Risikobewertung von
Hausinstallationen

Novellierung WHG § 50

Novellierung IfSG § 38

Neu:
Trinkwassereinzugsgebiete-
verordnung (TrinkwEGV)

Novellierung:
Trinkwasserverordnung
(TrinkwV)

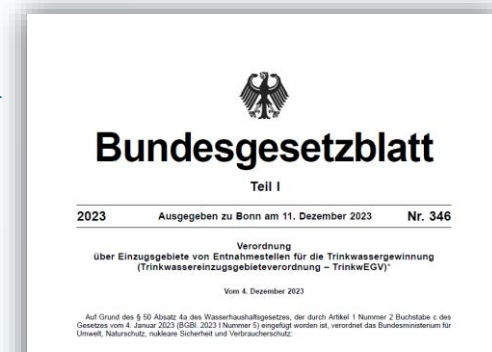
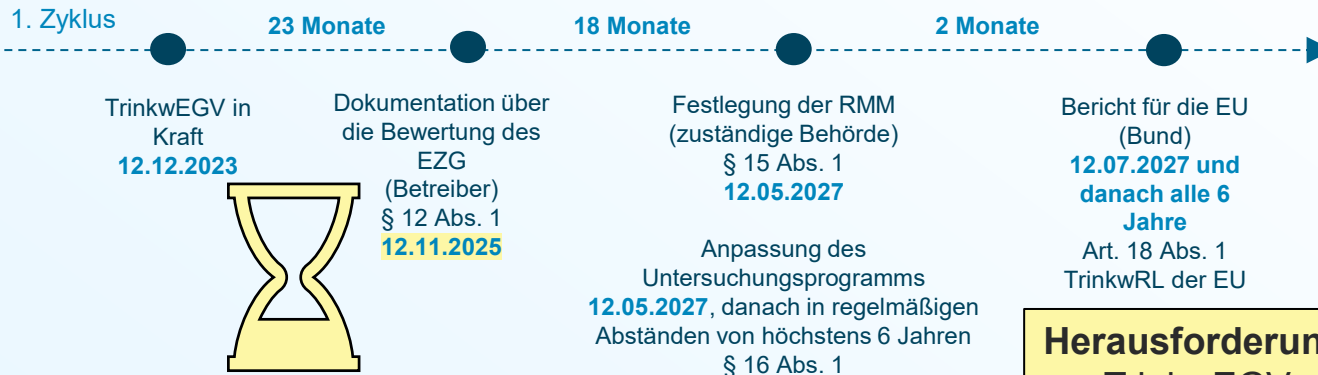
in Kraft getreten am
12.12.2023

in Kraft getreten am
20.06.2023



Fristen

Herausforderung: Zeitplan zur Umsetzung TrinkwEGV



2. Zyklus



Herausforderungen:

- TrinkwEGV zum Teil offen formuliert
- Fristen zur Umsetzung

Ziele:

- **pragmatische Umsetzung** im 1. Zyklus
- möglichst **bundeseinheitlicher Vollzug**
- insb. **Dokumentation vereinheitlichen**



Umsetzung

Herausforderung: TrinkwEGV z.T. offen formuliert

Ziel: möglichst **bundeseinheitlicher Vollzug**
insb. **Dokumentation vereinheitlichen**

Unterstützung:

- **DIN EN 15975-2** (12/2013)
„Sicherheit der Trinkwasserversorgung – Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement – Teil 2: Risikomanagement“
- **DVGW-Regelwerk W 1001**, Information Nr. 105, **W 1004** (2024-08)
- **LAWA-Vollzugshilfen**



Umsetzung – Pragmatismus im 1. Zyklus!

- Schon im Verordnungsverfahren hat **Bayern** gemeinsam mit den Bundesländern auf den **hohen Erfüllungsaufwand** insbesondere im ersten Zyklus hingewiesen.
- **Bayern** unterstützt mit **Serviceleistungen**.
- **Es bleibt beim Bayerischen Weg im Trinkwasserschutz!**



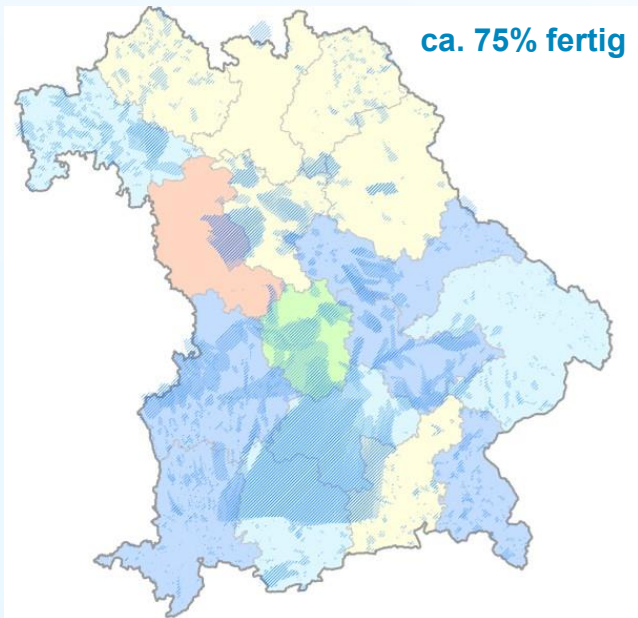
Umsetzung

Serviceleistungen der Wasserwirtschaftsverwaltung

- **Veröffentlichung** einer Zusammenstellung der **Bezugsmöglichkeiten der zur Erfüllung der TrinkwEGV benötigten, öffentlich zugänglichen und derzeit verfügbaren Fachdaten auf der Homepage des LfU.**
- **Veröffentlichung neuer Ergebnisse des Projekts TW-EZG Bayern** im Rahmen der weiteren Projektbearbeitung → (LfU informiert Versorger laufend direkt, sobald Fertigstellung erfolgt ist)
- **Download-Möglichkeit** der im [UmweltAtlas veröffentlichten TW-EZG als Shapefile \(Link\)](#) zur Weiterverarbeitung in GIS-Systemen → (umgesetzt)
- **Informationen für die WVU** über Fachgrundlagen der im UmweltAtlas veröffentlichten Einzugsgebiete („**Fachreports**“) → (LfU informiert Versorger direkt, erstmalig im Dez. 2024 erfolgt)
- **Information der WWA und WVU** über die **Ergebnisse des „Projekts Uferfiltrat“** (**Steckbriefe mit Risikobewertung** von rd. 200 Wassergewinnungsanlagen) durch das LfU → (erfolgt baldmöglichst)



Serviceleistung BY – Bereitstellung von Daten



ca. 75% fertig

blau (dunkel) – veröffentlicht
blau (hell) - abgeschlossen
grün – in Bearbeitung

gelb – unterbrochen
orange – ausstehend
blau schraffiert – Einzugsgebiete

Projekt zur Erfassung, kleinmaßstäblichen Abgrenzung und Bewertung von Einzugsgebieten für öffentliche Wassergewinnungsanlagen (Projekt TW-EZG)

- Projektstart: **2016 (Pilotprojekt 2014 – 2016)**
- Federführung: **Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)**
- Gesamtkosten: **ca. 3,1 Mio. €**
- Projektlaufzeit: **bis Ende 2027**

Ansatz: Erfassung aller rd. 3.100 Wasserversorgungsanlagen der öffentlichen Wasserversorgung, die:

- ein planreifes oder festgesetztes WSG aufweisen,
- eine Entnahmegenehmigung besitzen und
- EÜV-pflichtig sind.

Serviceleistung des Freistaats Bayern für die Versorger!



Informationsveranstaltung für die Kreisverwaltungsbehörden zusammen mit dem BayLkrT

- **Veranstaltung:**
 - Datum: 30.10.2025
 - Teilnehmer: ca. **120 Vertreter** der Kreisverwaltungsbehörden.
 - Ziel: Vermittlung des aktuellen Sachstands und Beantwortung von Fragen.
- **Ablauf:**
 - Impulsvortrag zur TrinkwEGV.
 - (eingereichte) Fragen wurden im Rahmen der Veranstaltung beantwortet.
- **Fazit:**
 - Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern positiv aufgenommen.
 - Sorgen und Befürchtungen konnten weitestgehend ausgeräumt werden.



Umsetzung – Homepage des LfU

Unterliegt einer
fortlaufenden
Aktualisierung

The screenshot shows the homepage of the LfU website. At the top left is a 'Menü' button. The main header features the Bavarian State Ministry for Environment and Consumer Protection logo and the text 'Bayerisches Landesamt für Umwelt'. Below this is a large image of a lake with a small island, overlaid with a blue box containing a house icon and the word 'wasser'. The main heading is 'Trinkwassereinzugsgebieteverordnung: Umsetzung in Bayern'. Below the heading is a table of contents with the following items: 'Trinkwassereinzugsgebieteverordnung', 'Hintergründe und Fristen', 'Beschreibung des Einzugsgebietes', 'Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung', and 'FAQ: zur TrinkwEGV'. The main content area starts with the text 'Wasser ist Leben. Der Schutz unseres Trinkwassers ist das höchste Gut. Die sichere Wasserversorgung in ganz Bayern hat als Daueraufgabe oberste Priorität. Mit der umfassenden Gesamtstrategie "Wasserzukunft Bayern 2050" setzt der Freistaat vielfältige Projekte um, um die öffentliche Wasserversorgung Bayerns dauerhaft auf höchstem Niveau sicherzustellen. Daneben arbeitet das Umweltministerium stetig daran, den Schutz der Wasserreserven weiter zu verbessern. So soll etwa im Rahmen der geplanten Novelle des Bayerischen Wassergesetzes der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung vor anderen Gewässerbenutzungen gesetzlich festgelegt werden.' Below this is another paragraph: 'Die Auswirkungen des Klimawandels und die anthropogenen Einflüsse stellen große Herausforderungen für den Schutz des Grundwassers dar. Vor allem weil über 90 Prozent des Trinkwassers in Bayern aus Grundwasser gewonnen wird, liegt ein besonderer Schwerpunkt beim Grundwasserschutz. Bei diesem Schutz des Grundwassers für Trinkwasserzwecke gilt in Bayern der Bayerische Weg. Derzeit sind in Bayern rund 3.200 Trinkwasserschutzgebiete'.

FAQ: zur TrinkwEGV

Inhalt
Trinkwassereinzugsgebieteverordnung
Hintergründe und Fristen
Beschreibung des Einzugsgebietes
Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung
FAQ: zur TrinkwEGV
Übersicht Wasser

Hinweis

Diese Seite wird fortlaufend ergänzt; den Stand der letzten Aktualisierung finden Sie am Seitenanfang. Das LfU als Fachbehörde stellt FAQ für zentrale Fragestellungen bereit.

Stand: 22.05.2025

Hier finden sie eine Sammlung der häufigsten Fragen, die im Zusammenhang mit der TrinkwEGV gestellt werden:

- Frage 1: Wer ist "zuständige Behörde" im Sinne der TrinkwEGV? ▾
- Frage 2: Wie ist bei landkreisübergreifenden Einzugsgebieten zu verfahren? ▾
- Frage 3: Ist die TrinkwEGV allein begrenzt auf die öffentliche Wasserversorgung anzuwenden? ▾
- Frage 4: Besteht eine Pflicht zu Anwendung der LAWA-Vollzugshilfe? ▾
- Frage 5: Welche Methode ist zur Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung geeignet? ▾

<https://www.lfu.bayern.de/wasser/trinkwassereinzugsgebieteverordnung/index.htm>

Vollzugshilfe (LAWA)



Umsetzung – Vollzugshilfe (LAWA)



Sachstand

- Die 170. LAWA-Vollversammlung (09/2025) hat der Veröffentlichung zugestimmt und empfiehlt diese zur Anwendung.
- Umlauf-Beschluss der UMK erfolgte am 20.11.2025.

Herausgeber:

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)
unter dem Vorsitz des Ministeriums für Land- und
Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes
Brandenburg



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

